

geflohen waren, ließ der Senat zur Strafe dafür den Winter hindurch unter Fehldächern im Schnee der Gebirge zubringen. Den gefangenen Römern erlaubte Pyrrhos zum Feste der Saturnalien, welche zur Zeit unserer Weihnachten gefeiert wurden, nach Hause zu gehen, unter der Bedingung, daß sie nach dem Feste wieder in die Gefangenschaft zurückkämen, und sie stellten sich nach dem Feste alle ohne Ausnahme wieder ein.

Die zweite Schlacht fand im folgenden Jahre bei Asculum statt. Auch diese fiel für die Römer unglücklich aus, obwohl sie Wagen erfunden hatten, durch welche die Elefanten verschleudert und in die Reihen der Ihrigen getrieben werden sollten. Doch der Mut der Römer wurde auch durch die zweite Niederlage nicht erschüttert, vielmehr hatten sie die feste Zuversicht, daß sie endlich doch den Sieg über die Feinde davon tragen würden. Der König bot ihnen zum zweiten Mal Frieden an, aber er erhielt dieselbe Antwort wie früher. Als der Leibarzt des Pyrrhos an den Consul Fabricius einen Brief schickte, worin er sich erbot gegen hohen Lohn den König zu vergiften, war er weit entfernt, von diesem feigen Mittel Gebrauch zu machen, er sandte den Brief an Pyrrhos und der Arzt erhielt seine verdiente Strafe. Da soll Pyrrhos ausgerufen haben: „Oher könnte die Sonne von ihrer Bahn abgelenkt werden, als Fabricius vom Wege der Rechtschaffenheit!“

Pyrrhos fing nun an besorgt zu werden, daß er mit dem tapferen Römervolke nicht würde fertig werden, denn seine besten Soldaten waren in den beiden früheren Schlachten gefallen und es war kein Ersatz für sie zu erlangen, während die Verluste der Römer alsbald durch den Nachwuchs der für ihr Vaterland begeisterten Jugend ersetzt wurden. Bei Beneventum wurde die dritte und letzte Schlacht ausgefochten, und diesmal gewannen die Römer einen entschiedenen Sieg. Auch die Elefanten konnten die Niederlage des Königs nicht aufhalten, sie wurden vielmehr den Ihrigen zum Verderben, denn die Römer hatten starke Pfeile mit Flachß und Hanf umwickelt und mit Teer bestrichen, und als die Elefanten gegen sie anrückten, zündeten sie die Pfeile an und schleuderten sie auf die Tiere, und da an den Pfeilen scharfe Widerhaken angebracht waren, blieben sie an dem dicken Felle hängen. In ihrem Schmerz machten die Elefanten Kehrt und traten die Soldaten des eigenen Heeres nieder. Der König gab nun den Krieg auf und begab sich in seine Heimat zurück. Die Tarentiner mußten